

**VERZEICHNIS
AUSGEWÄHLTER BESCHLÜSSE
ZUR BERUFLICHEN BILDUNG**

Titel:	Entschließung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 18.12.2008 zur Gestaltung einer Erprobungsphase für den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)
Ausschuss:	Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung
Beschlussdatum:	18.12.2008
Fundstelle/Veröffentlichung:	Bundesanzeiger Nr. 17/2009 vom 3.2.2009 BIBB-Pressemitteilung: Nr. 4/2009 vom 22.1.2009 Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“, Nr. 1/2009 Internet http://www.bibb.de/de/pressemitteilung_807.php

Entschließung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) vom 18.12.2008 zur Gestaltung einer Erprobungsphase für den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)

Die Mitglieder des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unterstützen und gestalten den Prozess der Erarbeitung eines bildungsbereichsübergreifenden Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR). Sie erwarten hiervon wichtige Impulse im Hinblick auf die Durchlässigkeit des Bildungssystems und die Gleichwertigkeit zwischen allgemeiner und beruflicher Bildung. Um die Handhabbarkeit des vom Arbeitskreis DQR vorgelegten ersten DQR-Entwurfs für die Bildungspraxis wie auch -politik zu prüfen und gegebenenfalls Zielentwicklungen zu korrigieren, unterstützt der BIBB-Hauptausschuss eine Erprobungsphase für die weiteren Entwicklungsarbeiten im Jahr 2009.

Die auf ein Jahr zu befristende Erprobungsphase soll darüber Aufschluss geben, ob die im DQR-Arbeitsentwurf gewählten Deskriptoren die gewünschte Zuordnung von Qualifikationen ermöglichen und ob die Anschlussfähigkeit des DQR zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) sichergestellt ist. Die Ergebnisse der Erprobungsphase soll der Arbeitskreis DQR als weitere Grundlage für die Fertigstellung der Arbeiten am DQR berücksichtigen.

In der Erprobungsphase sind demnach folgende Arbeitsschwerpunkte zu setzen:

1. Bei der Ausgestaltung des DQR ist darauf zu achten, dass grundsätzlich alle Kompetenzniveaus auf schulischen, betrieblichen, hochschulischen und beruflichen Bildungs- und Karrierewegen erreichbar sind und auch Formen des informellen Lernens hinreichend berücksichtigt werden können.
2. Überprüfung der Deskriptoren hinsichtlich ihrer Funktion, Skalierungen der Qualifikationen zu ermöglichen und damit ihre niveaugerechte Zuordnung sicherzustellen.
3. Erarbeitung von Vorschlägen für die Optimierung des Deskriptorensatzes sowie von Schlussfolgerungen für die Handhabung informell erworbener Qualifikationen im DQR.
4. Überprüfung der Anschlussfähigkeit der vorgenommenen Zuordnungen im DQR-Entwurf zu den Niveaus des EQR.
5. Erarbeitung von Vorschlägen für die Verankerung des DQR als Bezugsrahmen im deutschen Bildungssystem.

Die Mitglieder des BIBB-Hauptausschusses fordern die Bundesregierung auf, diese Positionen bei der anstehenden Beschlussfassung zu berücksichtigen. Wegen der besonderen Bedeutung des DQR für das Bildungs- und Beschäftigungssystem empfehlen die Mitglieder des BIBB-Hauptausschusses der Bundesregierung, die Umsetzung des DQR als ressortübergreifend anzulegen.

Auch bei den Arbeiten in der Erprobungsphase ist sicherzustellen, dass

- grundsätzlich alle Niveaus des DQR auf verschiedenen Bildungs- und Karrierewegen erreichbar sind,
- prinzipiell keine Reservierungen bestimmter Niveaus für bestimmte Qualifikationen möglich sind,
- für alle Qualifikationen die gleichen Zuordnungsmodalitäten und -methoden gelten.

Die Erprobungsphase soll im Rahmen eines geförderten Vorhabens durch eine Projektgruppe gestaltet werden, die sich aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie domänenspezifischen Sachverständigen zusammensetzt.

Die Abstimmung über die zu beteiligenden Expertinnen und Experten erfolgt im Arbeitskreis DQR. Dabei ist die unmittelbare Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgruppe „DQR / ECVET“ des BIBB-Hauptausschusses und damit bei der Planung und Durchführung der Erprobungsphase sicherzustellen.

Vor Beginn der konkreten Erprobungsphase ist der Arbeitskreis DQR über die Projektplanung zu informieren. Erforderlich werdende Korrekturen sind mit dem Arbeitskreis abzustimmen. Im Arbeitskreis DQR ist eine Bewertung des Projektplans einvernehmlich vorzunehmen.

Der Arbeitskreis DQR ist mindestens zwei Mal in der Erprobungsphase über den Projektfortschritt zu informieren. Die Zeitpunkte für einen Projektfortschrittsbericht an den Arbeitskreis DQR sind mit der Projektplanung festzulegen.

Bezüglich der konkreten Umsetzung des DQR ist für die Erprobungsphase ein konkretes Umsetzungsverfahren im Arbeitskreis DQR abzustimmen. Im Fokus steht dabei die Erarbeitung eines Leitfadens als Handlungsempfehlung für die Umsetzung und damit Handhabbarkeit des DQR in der Bildungspraxis und Bildungspolitik auf dem Arbeitsmarkt und in der Personalentwicklung.

Zeitlich parallel zur Erprobungsphase soll ein wissenschaftliches Begleitprojekt vorbereitet und ab 2010 durchgeführt werden. Dabei geht es um die Bewertung und Beurteilung der Auswirkungen eines DQR auf Bildungssystem, Arbeitsmarkt, Unternehmen sowie Berufswege und Berufsbiografien von Beschäftigten. Die Planung des Projekts ist im Arbeitskreis DQR abzustimmen.